

EGA stellt neue Leistungen vor



Die EGA feierte Anfang Juli auf Norderney ihr zehnjähriges Jubiläum. Über 100 Gäste folgten der Einladung. © Foto: EGA

Der Autohändler-Verbund hat zum zehnjährigen Jubiläum in den Verkäufer- und Servicearbeitsplatz "EGA-NET" sowie den Einkauf investiert. Die Expansion ins Ausland ist nur noch eine Frage der Zeit.

Anlässlich der Jahrestagung auf Norderney hat die Einkaufsgenossenschaft Automobile (EGA) ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert und gleichzeitig das neue Leistungsportfolio vorgestellt. Vor allem in den Verkäufer- und Servicearbeitsplatz "EGA-NET" habe der Verbund viel Detailarbeit investiert und zahlreiche Funktionen ergänzt, erklärten die EGA-Vorstände Thorsten Cordes und Wolfram Lambeck Anfang Juli vor ca. 100 Teilnehmern.

Bei der Plattform werde beispielsweise ein einheitlicher Qualitätscheck eingeführt, an dem sich Händler und Endkunde orientieren könnten. Weitere Neuheit: "EGA-NET to go". Per Tablet-PC könnten die Mechaniker künftig Diagnosen durchführen oder die Daten des Qualitätschecks übermitteln.

Die EGA verbesserte nach eigenen Angaben auch den Einkauf: Über den überarbeiteten Lieferservice könnten die Händler nun schneller auf den Fahrzeugpool mit 15.000 Autos zugreifen. Darüber hinaus biete das "EGA-Treuhandkonto" ab sofort einen Paketeinkauf. Zusätzlich könne mit dem "Einkaufskonto plus" die Finanzierung bis zu fünf Tagen überbrückt werden, hieß es.

Blickrichtung Europa

Intensiver als bisher will die EGA mit ihren rund 40 Lieferanten kooperieren, die sich zur Tagung bei einer Messe präsentierten. "Wir haben bisher erfolgreich zusammengearbeitet, so soll es bleiben", sagte der Ehrenvorsitzende Gerhard Lambeck. Sein Traum in 15 Jahren: eine europaweite Einkaufsgenossenschaft. Neben Partnern in Dänemark, Niederlanden und Schweiz soll der Blick vor allem nach Osten gehen. "Wir sind in Gesprächen mit möglichen Partnern in Polen", bestätigte Cordes.

Gestartet als Projekt mit sieben Gründungsmitgliedern gehören dem Zusammenschluss mittlerweile 300 markengebundene und freie Autohändler an. 2010 belief sich der Gesamtumsatz auf rund 1,6 Milliarden Euro. Die angeschlossenen Betriebe verkauften den Angaben zufolge etwa 120.000 Autos. (rp)